

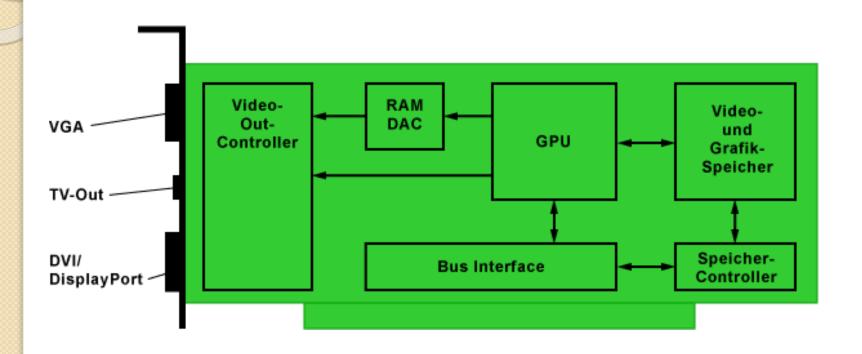
#### besteht grundsätzlich aus:

- Bus-Interface
  - PCIe, AGP, PCI, ISA, EISA, VLB
- Grafik/Videochip
  - Hersteller: AMD/ATI, Nvidia, Intel, Matrox, S3
  - Aka Grafikprozessor, GPU (Graphics Processor Unit)
- Grafikspeicher
  - Beispiele: GDDR5 (EDO, SG, V-RAM, DDR)
  - Muss mindestens ein komplettes Bild speichern können.

#### RAMDAC

- RAM-Digital-Analog-Converter
- wandelt digitale in analoge Signale um

#### Die Grafikkarte



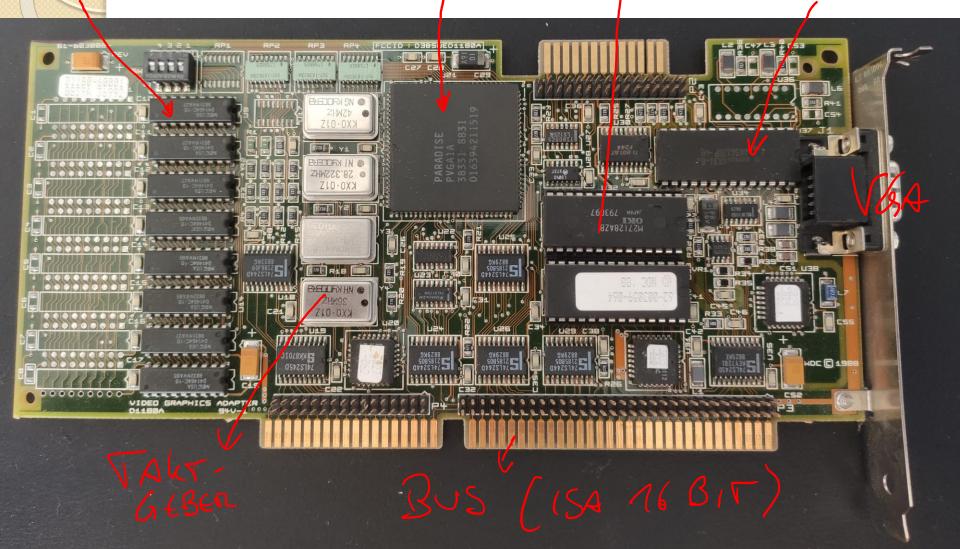
## Dinosaurier – HP Vegas 256k

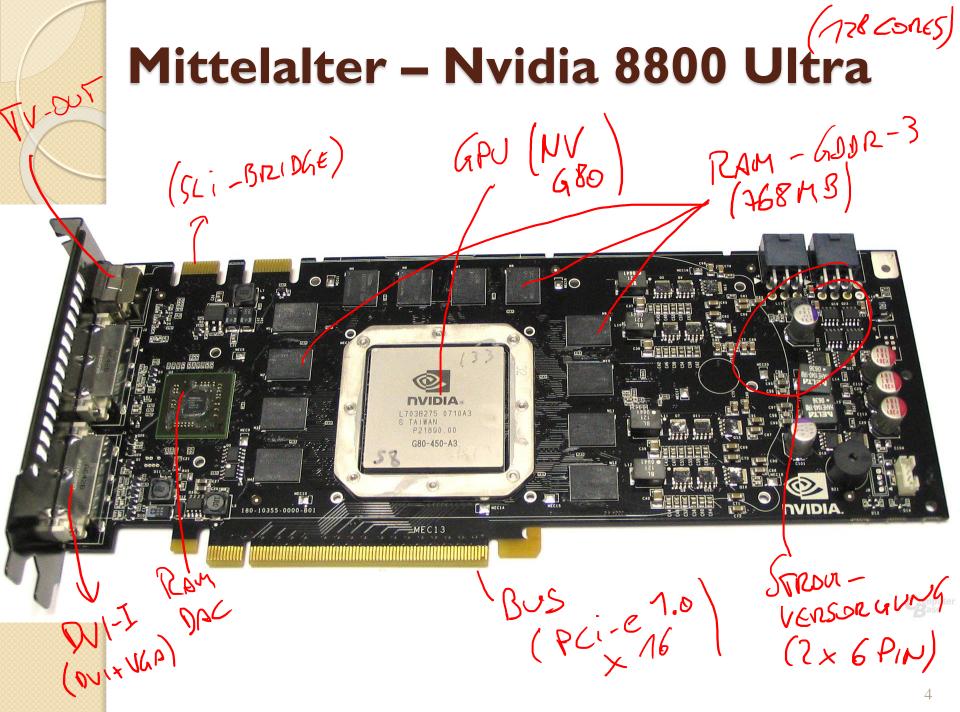
(8×64×4 kBir) = 256 kB

(PARADISE )

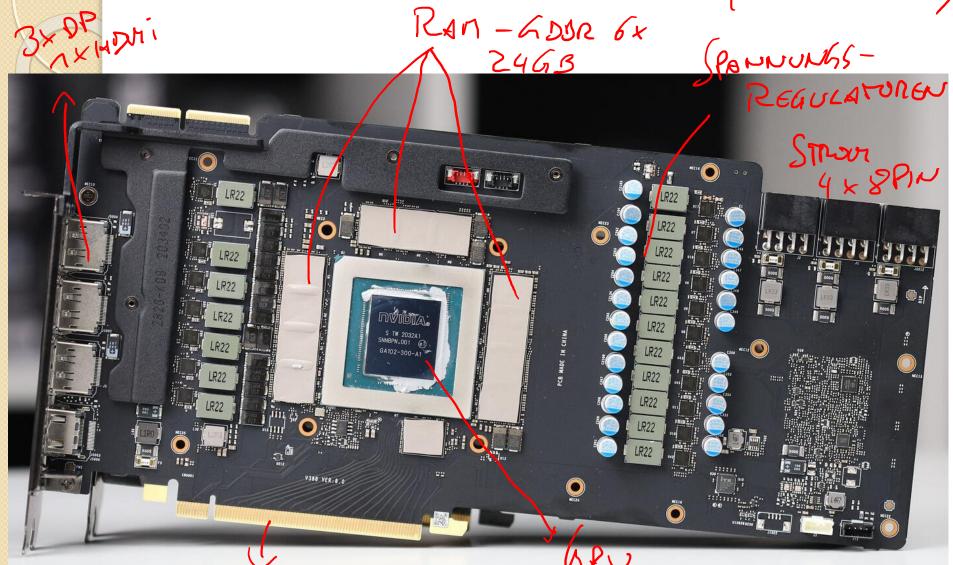
BIBS-ROM

RAUDAC





# Modern - Nvidia 3090 / ... 10.496 (2015)



Bus-Pcie ×16-4.0

GA 702

#### Grafikkarte - Entwicklungen

- Bis ca. 1990
  - Inhalt des Video-RAM wird über den RAMDAC-Baustein in Signale für den Monitor umgewandelt
  - CPU steuert die Grafikausgabe
  - Textmodus
  - Grafikmodus mit einzelnen Pixel
  - Keine Unterstützung durch Grafikprozessor

### Grafikkarte - Entwicklungen

- Später nehmen Grafikkarten der CPU Arbeit ab
- Karten haben eigenen Videochip (GPU)
  - Dieser ist für die Arbeit mit Bilddaten optimiert
  - Mit Hilfe dieser GPU kann man mit einfachen Befehlen Objekte zeichnen
    - ganze Linien, Flächen, etc.

### Grafikkarte - Entwicklungen

- 3D-Funktionen (ab ca. Mitte 1990er Jahre)
  - Grafikkarten werden mit 3D-Funktionen ergänzt (ausgelöst durch Spiele wie zB. DOOM)
    - Mit Polygonen können Figuren im dreidimensionalen Raum definiert werden
    - Diese werden dann mit Texturen gefüllt
    - >> sehr rechenintensive Aufgabe

## 3D-Beschleunigerkarten

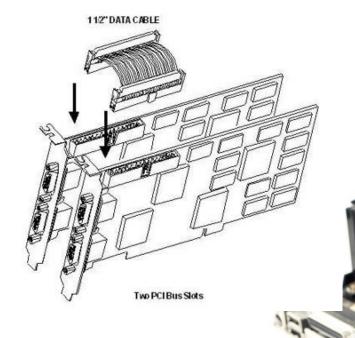
- Vor Grafikkarten mit integrierter 3D-Beschleunigung
- Spezielle 3D-Beschleunigerkarte
  - Zur Entlastung der 2D-GPU
  - Zusätzlich zur

Grafikkarte eingebaut

- Beschleunigerkarte übernimmt Berechnungen der
  - Frames, Polygone, Textur



## 3D - Beschleunigerkarten



3dFX – Voodoo2

SLI

V2 SLI

V5 9000

Nxt: GPU